

ECVET in Erasmus+

Mobilität in der Berufsbildung



Was?

Zu den bildungspolitischen Zielen des Programms „Erasmus+“ gehören neben der Steigerung der Anzahl und Dauer von Lernaufenthalten in einem anderen Land auch die Förderung und Weiterentwicklung von Instrumenten zur **Förderung von Transparenz, Anerkennung, Durchlässigkeit und Lebenslangem Lernen**.

Dazu gehört auch die Anwendung von **ECVET-Prinzipien** (Beschreibung von Lernergebnissen, Festlegung von Lernergebniseinheiten) und **ECVET-Instrumenten** (Partnerschafts- und Lernvereinbarung sowie persönlicher Leistungsnachweis) zur Sicherung der Qualität von Lernaufenthalten im Ausland.

Wer?

Zahlreiche Mobilitätsorganisierende nutzen bereits Lernergebnisbeschreibungen zur Planung von Auslandsaufenthalten. Sie erfassen systematisch die erworbenen Kompetenzen und dokumentieren diese im Europass Mobilität. Sie verwenden also bereits ECVET-Elemente, sind sich dessen jedoch nicht immer bewusst. Die aktuellen Antragsformulare motivieren, das bislang „Unsichtbare“ sichtbar zu machen. Nachfolgende Tipps richten sich sowohl an Antragstellende, die bereits ECVET-Elemente nutzen, als auch an Diejenigen, die damit in der kommenden Antragsrunde beginnen möchten.

Warum?

Kriterien der **Qualitätssicherung von Lernaufenthalten** im Ausland sind künftig die **Orientierung an Lernergebnissen** und die **Verständigung der Partnereinrichtungen**, um die Anerkennung der erworbenen Lernergebnisse und Kompetenzen zu gewährleisten. Dazu ist es erforderlich, dass alle Beteiligten – einschließlich der Lernenden – eine konkrete Vorstellung davon haben, was gelernt und wie dieses erfasst werden soll. Dokumentiert im Europass Mobilität können diese Lernergebnisse dann im Heimatland validiert und angerechnet werden.

Die Nutzung der standardisierten ECVET-Instrumente erleichtert die Umsetzung qualitätsgesicherter Mobilitäten.

Wie?

Im Erasmus+ Programme Guide (E+PG, Version 1(2017):20/10/2016 wird in Annex I an mehreren Stellen explizit oder implizit Bezug genommen auf die Umsetzung von ECVET als Transparenz- und Qualitätsinstrumentarium für die Durch-

*„...preparing the learning agreements to **ensure full recognition** of the students' educational components; preparation and **recognition of mobility agreements for staff**“ ; **“Ensuring an efficient mentoring and supervision arrangements of mobile participants; specific arrangements to **ensure the quality** of traineeship in enterprises”** (E+PG, S. 268, Nr. 1)*

führung von Mobilitätsmaßnahmen.

ECVET-Prinzipien und –Instrumente greifen dabei die Anforderungen der Europäischen Qualitätscharta für Mobilität auf und konkretisieren diese, insbesondere durch:

Partnerschaftsvereinbarung und Lernvereinbarung

Die ECVET-Partnerschaftsvereinbarung (Memorandum of Understanding) wird als eine Option zur Etablierung einer Partnerschaft explizit angesprochen. Damit bestätigen die beteiligten Organisationen ihre jeweiligen Funktionen und Zuständigkeiten bei der Durchführung von Mobilitätsmaßnahmen sowie ggf. die Nutzung weiterer Qualitätskriterien.

„VET organisations may decide to apply ECVET in the framework of their mobility activities. In these cases a precondition for using ECVET is the setting up of an ECVET partnership ... formalized through a Memorandum of Understanding (MoU)“. (E+PG, S. 268, Nr. 2c)

Explizit angesprochen wird auch die Lernvereinbarung als ECVET-Instrument, die die während der Mobilitätsphase angestrebten Lernergebnisse festlegt sowie das Verfahren der formalen Anerkennung regelt.

„A leaning agreement ... defines the target learning outcomes for the learning period abroad, specifies the formal recognition provisions (e.g. ECVET)“ (E+PG, S. 270, Nr. 2g).

2013 wurden auf europäischer Ebene einheitliche Dokumente für Partnerschaftsvereinbarung (MoU) und Lernvereinbarung (LA) entwickelt, die von Einrichtungen, die ihr Projekt auf ECVET ausrichten, verwendet werden können.

Sie stehen auf dem ECVET-Portal (<http://www.ecvet-info.de/de/295.php>) in englischer und deutscher Sprache zur Verfügung.



Erasmus+

Application Form

Call: 2017

KA1 - Learning Mobility of Individuals
KA102 - VET learner and staff mobility

Form Version: 4.04

G. Preparation

Please describe for each planned activity what will be done in preparation, by your organisation and, if relevant, by your partners and/or consortium members before the main activities take place.

G.1. Practical Arrangements

How will the practical and logistic matters of each planned activity be addressed (e.g. travel, accommodation, insurance, safety and protection of participants, visa, social security, mentoring and support, preparatory meetings with partners etc.)?

G.2. Project Management

How will you address quality and management issues (e.g. setting up of agreements or Memoranda of Understanding with partners, learning agreements with participants, etc.)?

Lernergebnisse (Learning outcomes)

Mit der Lernvereinbarung werden für alle Beteiligten verständlich die „angestrebten Lernergebnisse“ sowie deren Anerkennung festgelegt.

... a „learning agreement“ setting out the programme of training to be followed, as agreed by the learner, the sending and receiving organisation. This agreement defines the target learning outcomes for the learning period abroad, specifies the formal recognition provisions (e.g. ECVET)“. (E+PG, S.270, Nr. 2g)

Zur Beschreibung der angestrebten Lernergebnisse und Kompetenzen (*knowledge, skills and competencies*) können Antragsteller ihre mit den Partnerorganisationen entwickelten - oder noch zu entwickelnden - Lernergebniseinheiten nutzen.

Beispiele für „Mobility Units“¹ finden Sie auf dem ECVET-Portal in der Tabelle mit Lernergebniseinheiten:

<http://www.ecvet-info.de/de/325.php>

Application Form
Call: 2017
KA1 - Learning Mobility of Individuals
KA102 - VET learner and staff mobility
Form Version: 4.04

F. Participants' Profile
Please describe for each planned activity the background and needs of the participants involved and how these participants have been or will be selected. If there are participants with fewer opportunities please give information about their profile/background.

F.1. Learning Outcomes
Which learning outcomes or competences (i.e. knowledge, skills and attitudes/behaviours) are to be acquired/improved by participants in each planned activity of your project?

The Erasmus+ Programme promotes the use of instruments/certificates like Europass, ECVET and Youthpass to validate the competences acquired by the participants during their experiences abroad. Will your project make use of such European instruments/certificates? If so, which ones?

Persönlicher Leistungsnachweis - Europass Mobilität

Am Ende des Lernaufenthalts sollen die erworbenen und nachgewiesenen Lernergebnisse/Kompetenzen im Europass Mobilitätsnachweis dokumentiert werden. Der Europass ist Grundlage für die Validierung und Anerkennung der erworbenen Lernergebnisse im Heimatland.

Beispiele für lernergebnisorientiert und kompetenzbasiert ausgefüllte Europässe finden Sie auf dem Portal des Nationalen Europass Center.

<https://www.europass-info.de/dokumente/mobilitaet/ausgefuelle-beispiele/>

“Sending and receiving organisations involved should agree on issuing a Europass Mobility certificate at the end of the mobility.” “ECVET applies to all outcomes obtained by an individual from various education and training pathways” (E+PG, S. 272, Nr. 4a)

Wirkung und Verbreitung

Bezüglich der Wirkung auf “nationaler Ebene” können Antragsteller z.B. darauf verweisen, dass sie planen, die von ihnen entwickelten Lernergebniseinheiten und Europass-Muster auf dem nationalen ECVET-Portal als Beispiele guter Praxis zu veröffentlichen und dass die Umsetzung des lernergebnisorientierten Ansatzes unterstützt wird.

Impact is the effect that the activity carried out and its results have on people, practices, organisations and systems.

Activities serving the dissemination and exploitation of results are a way to showcase the work that has been done as part of the Erasmus+ project. Sharing results, lessons learned and outcomes and findings beyond the participating organisations will enable a wider community to benefit from a work....1+2; s.a. E+PG, Annex II, S. 309ff)

Wann?

Antragsfrist für Leitaktion 1 ist der **2. Februar 2017**.

¹ Für Einzelhandelskaufleute, Industriekaufleute, Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistungen, Erzieher/-innen sowie Fachkräfte im Gastgewerbe, Hotel, Restaurant und Köche/-innen

Kurz und knapp!

Qualitätssichernde Maßnahmen wie Partnerschaftsvereinbarungen, Lernvereinbarungen, die Beschreibung und Erfassung von Lernergebnissen und Kompetenzen sowie deren Dokumentation im Europass Mobilität werden von zahlreichen Akteuren bereits in unterschiedlicher Intensität genutzt. Wenn Sie einzelne oder mehrere ECVET-Elemente in Ihrem Mobilitätsprojekt bereits anwenden resp. künftig anwenden wollen, so sollten Sie dies im Antragsformular auch explizit benennen.

Wir empfehlen, dass

- Sie in den jeweiligen Abschnitten die Nutzung von ECVET-Elementen beschreiben
- Sie in der Projektzusammenfassung ausdrücklich auf die Anwendung von ECVET-Elementen hinweisen,
- Sie die für Ihr Projekt relevanten ECVET-Dokumente (z.B. Lernergebniseinheiten, Partnerschaftsvereinbarung) als Anlage mit dem Antrag übermitteln.

Das „Team Mobilität und Internationalisierung der Berufsbildung“ (MIB) beantwortet gerne weitere Fragen zur ECVET-Anwendung!

Ansprechpartnerinnen:

Annett Polk

Tel.: 0228-107 1631

E-Mail: polk@bibb.de

Ulrike Schröder

Tel: 0228- 107 1626

E-Mail: ulrike.schroeder@bibb.de